

Pressemitteilung der Volksbank Glan-Münchweiler eG

VOLKSBANK ÜBERSCHREITET MILLIARDENMARKE UND WÄCHST DEUTLICH ÜBER PLAN

Ertragreiches Kundengeschäft, steigende Mitgliederzahlen und klares Bekenntnis zum Standort Glan-Münchweiler

Die Volksbank hat im Jahr 2025 – dem 151. Geschäftsjahr der Genossenschaftsbank – einen bedeutenden Meilenstein erreicht: Mit einer Bilanzsumme von rund 1,007 Milliarden Euro ist das Institut zur Milliardenbank geworden. Damit setzt die Genossenschaftsbank ihren langfristigen Wachstumskurs konsequent fort – innerhalb von zehn Jahren hat sich die Bilanzsumme verdoppelt.

Das Wachstum basiert auf dem klassischen Kundengeschäft im eigenen Geschäftsgebiet im Kreis Kusel und im Kreis Kaiserslautern. Die Forderungen an Kunden stiegen im Jahr 2025 um 8,53 Prozent, die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden – also die Einlagen – um 7,27 Prozent. Diese Werte liegen deutlich über dem Branchendurchschnitt vergleichbarer Banken und zeigen eine außergewöhnlich dynamische Entwicklung. Gleichzeitig sind Kreditvolumen und Kundeneinlagen ausgewogen strukturiert, was für ein solides und gesundes Wachstum spricht.

Auch ertragsseitig schlägt sich diese Entwicklung nieder. Das Zinsergebnis konnte gesteigert werden, wobei die Ertragszuwächse nicht auf ungünstigere Konditionen zurückzuführen sind, sondern auf das deutlich gewachsene Geschäftsvolumen. Seit 2022 verzeichnet die Bank ein starkes Kreditwachstum, dessen Effekte nun zunehmend sichtbar werden. Insbesondere die intensive Beratung im Kreditbereich mit zahlreichen Kreditvermittlungen innerhalb des genossenschaftlichen Verbundes sowie das strukturierte Anlageangebot sorgen für zusätzliche Erträge. Das Betriebsergebnis vor Bewertung liegt bei 1,11 Prozent, das Ergebnis vor Steuern bei 1,03 Prozent – Werte, die im aktuellen Marktumfeld als hervorragend gelten.

Insgesamt betreut die Volksbank inzwischen 32.130 Kundinnen und Kunden, darunter 1.524 Neukunden im Jahr 2025. Das Wachstum zeigt sich auch in bislang weniger stark erschlossenen Randgebieten des Geschäftsgebiets. Die steigende Marktdurchdringung bestätigt, dass das Geschäftsmodell in der Region angenommen wird.

Rückmeldungen aus dem Kundenkreis heben insbesondere Schnelligkeit und Flexibilität des Hauses hervor – Eigenschaften, die im Wettbewerb zunehmend an Bedeutung gewinnen.

„Unser Geschäftsmodell wird angenommen – von Mitarbeitenden wie von Kundinnen und Kunden. Das zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

Auch im Bereich der Fördermittelberatung setzt die Bank Maßstäbe. Zum siebten Mal in Folge erhielt sie eine Auszeichnung für ihre Beratungsleistungen in Fördermitteln unter anderem der Kreditanstalt für Wiederaufbau. Die Fördermittelberater werden intern ausgebildet – ein strategischer Schritt, um Kompetenz im eigenen Haus aufzubauen und dauerhaft zu sichern.

Ein besonderes Merkmal stellt die Entwicklung der Mitgliederzahlen dar. Während viele Genossenschaftsbanken mit stagnierenden oder rückläufigen Zahlen zu kämpfen haben, zählt die Volksbank inzwischen 14.748 Mitglieder. Allein im vergangenen Jahr kamen 1.269 neue hinzu. Das Durchschnittsalter der Mitglieder liegt unter dem Branchenschnitt, eine Überalterung ist nicht erkennbar. Die steigende Mitgliederzahl ist eine Besonderheit und bildet eine wichtige Grundlage für nachhaltiges Wachstum. Vorbehaltlich der Zustimmung der Vertreterversammlung soll für das Geschäftsjahr 2025 eine Dividende von 5,5 Prozent ausgeschüttet werden. „Wir machen unsere Genossenschaft erlebbar – durch Mitgliedervorteile, Aktionen und konkrete Unterstützung vor Ort.“

Neben dem wirtschaftlichen Erfolg bleibt die regionale Verantwortung ein zentrales Element der Unternehmensstrategie. Im Jubiläumsjahr 2025 wurden insgesamt 205.567 Euro an Spenden und Sponsoring ausgeschüttet. 88 Prozent der Mittel flossen in nachhaltige Projekte im Sinne der UN-Nachhaltigkeitsziele. Darüber hinaus wurden zwölf gemeinnützige Crowdfunding-Projekte mit einem Gesamtvolumen von 80.424,95 Euro realisiert. Die Genossenschaftsidee wird damit nicht nur finanziell, sondern auch gesellschaftlich erlebbar gemacht.



Das Wachstum spiegelt sich ebenfalls in der Personalentwicklung wider. 18 neue Mitarbeitende konnten im Jahr 2025 gewonnen werden, darunter auch Quereinsteiger. Die Bank investiert konsequent in Ausbildung und Weiterbildung, auch wenn dies zunächst Kosten verursacht. Gleichzeitig ist Wachstum notwendig, um steigende regulatorische Anforderungen erfüllen zu können.

Ein sichtbares Zeichen für die langfristige Ausrichtung ist der Neubau eines Verwaltungsgebäudes in Glan-Münchweiler. Zudem ein starkes Signal für die Region, welche dadurch profitiert. Das bisherige „Blaue Haus“ wurde abgerissen, die Baugenehmigung wird kurzfristig bei der Kreisverwaltung Kusel beantragt. Geplant sind rund 1.200 Quadratmeter Gewerbefläche auf drei Etagen mit insgesamt 55 Arbeitsplätzen sowie ein Veranstaltungsraum für bis zu 100 Personen, der auch regionalen Initiativen zur Verfügung stehen soll. Der Einzug ist für 2027 vorgesehen. Die Entscheidung für einen Neubau statt einer Sanierung wurde aus Gründen der Kosten- und Planungssicherheit getroffen, da das bestehende Gebäude unter anderem Defizite im Brandschutz und in der energetischen Ausstattung aufwies.

Veränderungen im Filialnetz sind für 2026 nicht geplant, so die Vorstände. Im Bereich Digitalisierung setzt die Bank auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Künstlicher Intelligenz. KI-Systeme unterstützen Prozesse, die finalen Entscheidungen bleiben jedoch stets in menschlicher Hand. Datenschutz und Datensicherheit haben oberste Priorität.

Fusionsüberlegungen mit anderen Genossenschaftsbanken stehen derzeit nicht auf der Agenda – das Institut ist überzeugt, dass seine bestehende Größe und die starke Verwurzelung in der regionalen Gemeinschaft eine stabile Basis für nachhaltiges Wachstum und kundennahe Betreuung bieten.

Mit kontinuierlich wachsendem Kundengeschäft, steigender Mitgliederbasis, stabiler Ertragslage und klarer regionaler Verankerung positioniert sich die Volksbank als eigenständige, zukunftsfähige Genossenschaftsbank im westpfälzischen Raum.

Glan-Münchweiler, 01.03.2026

Der Vorstand

Christian Dietrich

Patrick Berger

Pressekontakt:

Abteilung Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Catherine Stuppy
Tel. 06383 801-350 , E-Mail: marketing@voba-glm.de